



Zwischenbericht

SAINT-GOBAIN OBERLAND AG

ZUM 30.06.2012



INHALT

UNTERNEHMENSKENNZAHLEN KONZERN	1
ZWISCHENLAGEBERICHT	2
VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER.....	6
ZWISCHENABSCHLUSS.....	7
GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	7
GESAMTERGEBNISRECHNUNG.....	9
BILANZ.....	10
KAPITALFLUSSRECHNUNG.....	12
ENTWICKLUNG DES EIGENKAPITALS.....	13
ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS.....	14
FINANZKALENDER	16

UNTERNEHMENSKENNZAHLEN KONZERN

		1. Halbjahr 2012	1. Halbjahr 2011
Umsatzerlöse	in Mio. EUR	258,2	246,8
EBIT	in Mio. EUR	13,8	18,6
Konzernergebnis	in Mio. EUR	5,0	8,9
Cashflow aus operativer Tätigkeit	in Mio. EUR	-6,2	-3,0
Investitionen	in Mio. EUR	17,0	29,3
Ergebnis je Aktie	in EUR	5,31	9,08
Umsatzrendite	in %	3,4	5,4
Eigenkapitalquote	in %	28,3	31,2
Mitarbeiter SGO (inkl. Auszubildende)	Stichtag	3.371	3.404

ZWISCHENLAGEBERICHT

DES SAINT-GOBAIN OBERLAND KONZERNES ZUM 30. JUNI 2012

MARKTUMFELD UND KONJUNKTUR IN DEN KERNMÄRKTEN

Deutschland

Aufgrund der anhaltend massiven Euro-Krise wird sich auch die Konjunktur in Deutschland entsprechend aktueller Prognosen im Sommerhalbjahr spürbar abschwächen. Auf das Gesamtjahr betrachtet kann daher nur noch von einem Wachstum von ca. 1-1,5% ausgegangen werden, das insbesondere der guten Inlandsnachfrage zu verdanken ist, während sich die sonstige Euro-Zone eher in einer Rezession befindet.

Diese Entwicklung spiegelt sich auch beim Absatz der deutschen Behälterglas-Industrie wieder. Vor allem die zum Vergleichszeitraum 2011 rückläufigen Exporte trugen zu einer leicht negativen Absatzentwicklung am Behälterglas-Markt bei. Diese konnte trotz Fußball-Europameisterschaft nicht ausgeglichen werden, da die schlechte Wetterlage im Gegenzug einen positiveren Saisonverlauf negativ beeinflusst hat. Der Biermarkt, der grundsätzlich durch einen weiter sinkenden Pro-Kopf-Verbrauch gekennzeichnet ist, konnte sich im ersten Halbjahr 2012 aufgrund des Großereignisses trotz der spät einsetzenden Saisonalität zumindest im Inland behaupten. Der große Wettbewerbsdruck in diesem Segment trägt weiter zu einem hohen Individualisierungsgrad bei, der sich ebenfalls positiv auf den inländischen Bierflaschen-Absatz auswirkt und an dem wir durch innovative Kundenlösungen weiter partizipieren wollen. Der Wein- und Sektbereich ist, ebenso wie das höherpreisige Spirituosen-Segment, von einer leichten Nachfrageschwäche gekennzeichnet, die in der anhalten Währungs- und den damit verbundenen Verbraucherunsicherheiten begründet liegt. Die Saint-Gobain Oberland AG konnte sich in diesem schwierigen Umfeld trotzdem behaupten und den Absatz über alle Getränke-Bereiche hinweg leicht steigern. Der Absatz von Konserven- und Verpackungsgläsern für Lebensmittel innerhalb der Industrie ist infolge der teilweise verzögerten Erntezeiten im Vergleich zum Vorjahreszeitraum geringer ausgefallen. Insbesondere, da es 2011 einen besonders frühen Erntebeginn gab. Dies konnte im Absatz durch vorgenommene Lagerbevorratungen seitens der Kunden ausgeglichen werden, die auf positiven Erntevorhersagen beruhen und damit auch für die zweite Jahreshälfte eine positive Absatzentwicklung erwarten lassen.

Russland

Russlands Wirtschaft entwickelt sich in der ersten Jahreshälfte 2012 überdurchschnittlich gut. Das Wachstum wird in den kommenden Quartalen jedoch verlangsamt. Die Ölpreise werden weiterhin auf hohem Niveau bleiben, jedoch werden die Ölpreise niedriger sein als geplant und daher den Rubel belasten. Der Federal Statistics Service berichtet, dass sich die Inflation in Russland in der ersten Jahreshälfte 2012 auf 4% beläuft.

Trotz einer andauernd stagnierenden demographischen Entwicklung, die verbunden ist mit einem leicht verringerten Konsumwachstum, entwickelten sich Inflation und Arbeitslosenquote positiv.

Die Wirtschaft sollte im Jahr 2012 insgesamt um 3,4% wachsen verglichen mit einem Wachstum von 4,3% im Jahr 2011. Neue Investitionen in die landwirtschaftliche Industrie im Süden werden von der russischen Regierung stark gefördert. Alles in allem ist der russische Markt noch immer von staatlichen Institutionen beeinflusst. Das ursprünglich geplante Verbot von Mehrwegflaschen für alkoholische Getränke wurde wenige Tage vor Inkrafttreten gestoppt. Es wurde auch eine Neuregelung für die Einordnung von Wein eingeführt, aus der sich die Verwendung von notwendigen neuen Lizenzen und Steuerbanderolen ergibt, die zu Produktionsverzögerungen bei den Abfüllern führen können. Dies verunsichert den für uns wichtigen Markt für alkoholische Getränke zum wiederholten Mal.

Ukraine

Das BIP stieg aufgrund des privaten Konsums und privater Investitionen im ersten Quartal 2012 um geschätzt 2,0%. Es wird erwartet, dass diese Faktoren auch wesentlich zum Wachstum im zweiten Halbjahr 2012 beitragen werden. Im Mai berichtete das Statistikamt von einer Deflation von 0,3%, was das Vorzeichen des Preisindex für die Lebenshaltung mit -0,5% in den negativen Bereich drehte.

In der zweiten Hälfte 2012 wird keine Beschleunigung der Inflation erwartet. Obwohl die Nationalbank eine allmähliche Abkopplung des Griwna-Kurses vom US-Dollar vorantreibt, gibt es keine Anzeichen, dass es vor den Wahlen im Oktober zu einer Währungsabwertung kommen wird.

Die Bedingungen auf dem Verpackungsglasmarkt bleiben schwierig, hauptsächlich beeinflusst durch den Rückgang in der Spirituosenproduktion.

ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

Umsatzentwicklung

Der Konzernumsatz erhöhte sich bei Oberland um 4,6% von 246,8 Mio. Euro im Vorjahr auf 258,2 Mio. Euro im Berichtsjahr. Größtenteils beruht dies auf weitergegebenen notwendigen Preissteigerungen, um Kostensteigerungen bei Rohstoffen und Energie auszugleichen. Der Gesamtumsatz in Deutschland stieg insgesamt um 4,2% von 191,6 Mio. Euro auf 199,6 Mio. Euro. Während im Inland sowohl bei Flaschen als auch bei Gläsern deutliche Zuwächse verzeichnet werden konnten, war der Export-Umsatz produktgruppenübergreifend rückgängig. Wie geplant waren die Außenumsätze der GPS Glasproduktions-Service GmbH leicht niedriger als im Vorjahr.

In Russland stieg der Umsatz von 35,7 Mio. Euro im vergleichbaren Vorjahreszeitraum auf 41,1 Mio. Euro um insgesamt 15,2%. Beide Werke, Kamyshin und Kavminsteklo, tragen hierzu mit moderaten Mengen- sowie signifikanten Preiserhöhungen bei, insgesamt allerdings unterhalb der stark steigenden Umsatzkosten.

In der Ukraine ergab sich ein Rückgang um 10,5% von 19,5 Mio. Euro auf 17,5 Mio. Euro. Zorya leidet dabei unter den generell schwierigen Marktbedingungen, welche sich auch durch die Fußball-Europameisterschaft nicht nachhaltig aufhellten.

Die Wechselkurse der osteuropäischen Währungen gegenüber dem Euro entwickelten sich im Berichtszeitraum leicht positiv, was jedoch zu einer Belastung der Exporte führte.

Ertragslage

Das Operative Ergebnis des Oberland Konzerns fiel um 25,7% von 18,6 Mio. Euro auf 13,8 Mio. Euro. Die gestiegenen Umsatzkosten konnten zwar durch die höheren Umsatzerlöse kompensiert werden, im Gegensatz dazu sind im Berichtsjahr anders als im Vorjahr nur geringfügige Ergebnisbeiträge aus Versicherungserstattungen oder Emissionshandel enthalten. Darüber hinaus führen ein relativ konstantes Finanzergebnis sowie -absolut gesehen- niedrigere Steueraufwendungen zu einem Rückgang des Konzernergebnisses um 43,8% von 8,9 Mio. Euro auf 5,0 Mio. Euro.

Das Gesamtergebnis liegt weiter bei 6,7 Mio. Euro. Das niedrigere Konzernergebnis wird dabei in erster Linie durch die positiven Währungseffekte ausgeglichen, welche sich um 4,3 Mio. Euro besser als im Vorjahr darstellen.

Finanz- und Vermögenslage

Beim Vergleich der einzelnen Bilanzposten zum Halbjahr (30. Juni 2012) mit dem Jahresabschluss (31. Dezember 2011) sind üblicherweise saisonale Sonderfaktoren zu beachten. Die Bilanzsumme erhöhte sich um 5,7% von 546,6 Mio. Euro zu Ende 2011 auf 577,8 Mio. Euro zum 30. Juni 2012, im ersten Halbjahr 2011 betrug der Anstieg sogar 8,2%.

Zurückzuführen ist dies u.a., wie oben genannt, saisonal bedingt auf einen Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 12,1 Mio. Euro (Anstieg Vorjahr: 14,8

Mio. Euro). Weiterhin führten hauptsächlich um 15,9 Mio. Euro bewusst erhöhte Vorräte zu einer Erhöhung der Bilanzsumme. Diese wurden teilweise aufgebaut, um unser Customer Service Level zu optimieren und dadurch unsere Kunden noch flexibler während der Hochsaison bedienen zu können sowie zum anderen Teil im Vorgriff auf zwei anstehende Wannenreparaturen in Deutschland Ende 2012/Anfang 2013.

Finanziert wurde dies durch eine höhere kurz- wie auch langfristige Verschuldung.

Das Eigenkapital verminderte sich insgesamt um 16,8 Mio. Euro. Dies in Verbindung mit der höheren Bilanzsumme führte zu einem Rückgang der Eigenkapitalquote von 31,2% zum 30. Juni 2011 über 33,0% zum 31. Dezember 2011 auf aktuell 28,3%.

Cashflow

Im Wesentlichen führt das geringere Konzernergebnis im ersten Halbjahr 2012 zu einem um 2,9 Mio. Euro niedrigeren Cashflow von 25,1 Mio. Euro im Vergleich zu 28,0 Mio. Euro im Vorjahr. Dies schlägt sich auch im operativen Cashflow nieder, hier ergibt sich ein Rückgang von -3,0 Mio. Euro auf -6,2 Mio. Euro. Die darin enthaltene höhere Kapitalbindung bei den Vorräten wurde durch entsprechendes Cash-Management kompensiert. Über den negativen operativen Cashflow hinaus wurden die Auszahlungen für Investitionen von 17,0 Mio. Euro und die Dividendenzahlung von 23,5 Mio. Euro über eine Erhöhung der Verschuldung finanziert.

Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage

Trotz verbesserter Absatzlage liegen die meisten wichtigen Ergebnis- und Ertragskennzahlen unter Vorjahresniveau. Ursächlich hierfür sind zum einen die stark gestiegenen Energie- und Rohstoffkosten, zum anderen nicht wiederkehrende Sondereffekte aus dem ersten Halbjahr 2011. Die Saint-Gobain Oberland AG geht allerdings davon aus, wie im Vorjahr im zweiten Halbjahr wieder größtenteils Verbesserungen der einzelnen Kennzahlen realisieren zu können.

RISIKOBERICHT

Die Saint-Gobain Oberland AG verfügt über ein konzernweit implementiertes Risikomanagementsystem. Eine detaillierte Beschreibung des Systems wie auch der einzelnen Risiken ist im Geschäftsbericht 2011 enthalten. Alle dort gemachten Aussagen besitzen nach wie vor Gültigkeit. Die größte Dynamik weisen die Markt- und Absatzrisiken auf.

Markt- und Absatzrisiken

Gestiegene Lagerbestände deuten insgesamt auf Überkapazitäten innerhalb des deutschen Behälterglasmarktes hin. Diese Situation könnte sich durch die anhaltende Euro-Krise auch im 2. Halbjahr 2012 infolge fehlender Steigerungspotentiale im Absatz fortsetzen und somit die Wettbewerbsintensität erhöhen.

Ähnlich stellt sich die Marktlage in Russland dar, geplante Kapazitätserweiterungen bei den Wettbewerbern könnten dies weiter verschärfen.

In der Ukraine bleibt die Nachfrageunsicherheit auf dem Spirituosenmarkt das Hauptrisiko.

Einschätzung der Gesamtsituation

Sämtliche Risiken werden aktuell und für die Zukunft als nicht bestandsgefährdend beurteilt. Gegenüber der letzten Berichterstattung zum 31. Dezember 2011 hat sich die Risikolage nicht grundlegend verändert.

CHANCEN- UND PROGNOSEBERICHT

Erwartete Geschäfts- und Ertragslage im zweiten Halbjahr 2012

Deutschland

Wir rechnen für das Gesamtjahr 2012 nach wie vor mit einem Umsatzanstieg im unteren einstelligen Prozentbereich. Demgegenüber gehen wir aber von einem Rückgang des Jahresergebnisses im oberen einstelligen Prozentbereich aus. Bereinigt um im ersten Halbjahr 2011 enthaltene Sondereinflüsse dürfte die diesjährige Ertragslage in der Nähe des Vorjahres liegen.

Russland

Die Kapazitätserweiterungen der Wettbewerber werden den Markt wahrscheinlich noch stärker belasten. Trotzdem erwarten wir für das gesamte Jahr 2012 weiterhin einen Umsatzanstieg im deutlichen zweistelligen Prozentbereich im Vergleich zu 2011, außerdem eine Ergebnisverbesserung im einstelligen Millionenbereich.

Ukraine

Für das zweite Halbjahr werden Verbesserungen der Produktionskennzahlen erwartet, hinsichtlich der Absatzmengen wird das Geschäft den allgemeinen Markttrends folgen. Trotz aktuell schlechter Exportmargen wegen der ungünstigen Wechselkurs-Situation hat sich unsere Strategie, an einem signifikanten Exportanteil festzuhalten, nicht verändert. Aufgrund von besonderen Entwicklungen im Markt erwarten wir für das Gesamtjahr 2012 zwar einen Umsatzanstieg, jedoch abweichend von der bisherigen Prognose nur noch im unteren zweistelligen Prozentbereich. Das operative Ergebnis dürfte im niedrigen einstelligen Millionenbereich liegen.

Allgemein

Die Saint-Gobain Oberland AG hat ihre Ausrichtung auf nachhaltige Ertragssicherung und qualitativ hochwertige Produkte auch in den ersten sechs Monaten des Berichtsjahres aufrechterhalten und sieht sich in der Fokussierung auf die Qualität insgesamt bestätigt. Für das Gesamtjahr 2012 gehen wir beim Umsatz verglichen mit 2011, wie im Jahresausblick dargestellt, weiterhin von einer Verbesserung im unteren zweistelligen Bereich aus. Aufgrund der nach wie vor steigenden Energie- und Rohstoffpreise, deren Niveau nach wie vor über den Preisen von 2011 liegt, wird beim Ergebnis das Vorjahresniveau wohl nicht ganz erreicht werden. Allerdings wird mit einer Verbesserung des Konzernergebnisses im verbleibenden Geschäftsjahr im Vergleich zum ersten Halbjahr gerechnet.

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Im August 2012
Saint-Gobain Oberland AG

Der Vorstand

Stefan Jaenecke
Vorsitzender

Thomas Beyer
Personal

Klaus Rudolph
Finanzen

Roland Unfried
Technik

ZWISCHENABSCHLUSS

DES SAINT-GOBAIN OBERLAND KONZERNS
ZUM 30. JUNI 2012

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

DES SAINT-GOBAIN OBERLAND KONZERNES

in TEUR	1. Hj. 2012	1. Hj. 2011
Umsatzerlöse	258.157	246.773
Umsatzkosten	-230.311	-219.643
Allgemeine Verwaltungs- und Vertriebskosten	-11.379	-10.684
Forschungs- und Entwicklungskosten	-389	-374
Sonstige Erträge	154	3.536
Sonstige Aufwendungen	-2.432	-1.046
Operatives Ergebnis	13.800	18.562
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-5.247	-5.365
Zinsen und ähnliche Erträge	192	159
Zinsergebnis	-5.055	-5.206
Sonstige Finanzerträge/ -aufwendungen	18	62
Finanzergebnis	-5.037	-5.144
Ergebnis vor Steuern	8.763	13.418
Ertragsteueraufwand	-5.571	-7.181
Latenter Steuerertrag/ -aufwand	1.798	2.643
Ertragsteuern gesamt	-3.773	-4.538
Konzernergebnis	4.990	8.880
davon entfallen auf:		
gezeichnetes Kapital und Rücklagen, die den Anteilseignern der Muttergesellschaft zuzuordnen sind	5.306	9.084
Minderheitsanteile am Eigenkapital	-316	-204
Ergebnis je Aktie in EUR (verwässert und unverwässert)	5,31	9,08
Dividende je Aktie in EUR	23,50	12,00

GESAMTERGEBNISRECHNUNG

DES SAINT-GOBAIN OBERLAND KONZERNES

in TEUR	1. Hj. 2012	1. Hj. 2011
Konzernergebnis	4.990	8.880
Sonstiges Ergebnis		
Zeitwert/-änderungen von Cashflow-Hedges	-238	229
Erfolgswirksame Realisierung von Cashflow-Hedges	-176	-101
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus Pensionsrückstellungen (IAS 19.93A)	-	121
Währungsumrechnung	1.997	-2.328
Sonstiges Ergebnis vor Steuern	1.583	-2.079
Latente Steuern auf im Sonstigen Ergebnis erfasste Erträge und Aufwendungen	125	-62
Sonstiges Ergebnis	1.708	-2.141
Gesamtergebnis		
davon den Anteilseignern des Konzerns zustehend	6.934	6.974
davon auf andere Gesellschafter entfallend	-236	-235

BILANZ

DES SAINT-GOBAIN OBERLAND KONZERNS

Aktiva

in TEUR	30.06.2012	31.12.2011
Langfristige Vermögenswerte		
Geschäfts- und Firmenwerte	10.581	10.464
Immaterielle Vermögenswerte	1.013	3.756
Sachanlagen	299.119	302.662
Übrige finanzielle Vermögenswerte	1.677	1.677
Sonstige Forderungen	323	285
Latente Steueransprüche	3.764	2.367
Langfristige Vermögenswerte	316.477	321.211
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	130.702	114.836
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	67.180	55.051
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	11.630	10.554
Zum Verkauf vorgesehene Vermögenswerte	235	232
Sonstige Vermögenswerte	51.621	44.704
Kurzfristige Vermögenswerte	261.368	225.377
Summe Aktiva	577.845	546.588

Passiva

in TEUR	30.06.2012	31.12.2011
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	26.000	26.000
Rücklagen	169.265	173.561
Konzernergebnis	5.306	19.470
Beitrag des Mutterunternehmens	1.515	1.420
Währungsumrechnungsdifferenzen	-44.611	-46.528
Anteile anderer Gesellschafter	5.933	6.247
Eigenkapital	163.408	180.170
Langfristige Schulden		
Rückstellungen	66.396	67.261
Latente Steuerschulden	22.982	23.354
Finanzielle Verbindlichkeiten	173.555	148.870
Langfristige Schulden	262.933	239.485
Kurzfristige Schulden		
Rückstellungen	1.749	4.502
Ertragsteuerschulden	984	2.787
Finanzielle Verbindlichkeiten	38.651	10.909
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	87.526	89.868
Sonstige Verbindlichkeiten	22.594	18.867
Kurzfristige Schulden	151.504	126.933
Summe Passiva	577.845	546.588

KAPITALFLUSSRECHNUNG

DES SAINT-GOBAIN OBERLAND KONZERNES

in TEUR	1. Hj. 2012	1. Hj. 2011
Konzernergebnis	4.990	8.880
Korrektur um Steueraufwand, Finanzergebnis	8.810	9.682
Operatives Konzernergebnis	13.800	18.562
Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte	21.488	19.175
Veränderung der langfristigen Rückstellungen	*	-873
Gezahlte und erhaltene Zinsen	-3.196	-1.270
Gezahlte Ertragsteuern (operativ)	-6.233	-8.365
Erhaltene Dividende	18	62
Sonstige zahlungsunwirksame Transaktionen	95	51
Cashflow	25.099	28.044
Ergebnis aus dem Abgang langfristiger Vermögenswerte und zur Veräußerung gehaltener Vermögenswerte	-569	108
Veränderung der kurzfristigen Rückstellungen	-2.825	-248
Veränderung der Vorräte	*	-15.622
Veränderung der Forderungen und sonstigen Vermögenswerte	*	-13.484
Veränderung der Verbindlichkeiten (ohne Investitions- / Finanzverbindlichkeiten)	*	1.247
Cashflow aus operativer Tätigkeit	-6.154	-2.988
Einzahlungen aus Abgängen von langfristigen Vermögenswerten	772	216
Auszahlungen für den Erwerb von Anteilen an konsolidierten Unternehmen	-37	-44
Auszahlungen für Investitionen in langfristige Vermögenswerte	-17.023	-29.336
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-16.288	-29.164
Gezahlte Dividenden	-23.508	-12.005
Einzahlungen aus der Aufnahme von finanziellen Verbindlichkeiten	62.577	157.455
Auszahlungen aus der Tilgung von finanziellen Verbindlichkeiten	-10.127	-95.984
Veränderung der sonstigen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten mit Finanzierungscharakter	-5.290	-20.119
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	23.652	29.347
Liquiditätswirksame Veränderung der Zahlungsmittel	1.210	-2.805
Wechselkursbedingte Veränderung	-134	-347
Veränderung der Zahlungsmittel	1.076	-3.152
Finanzmittel am Anfang der Periode	10.554	12.811
Finanzmittel am Ende der Periode	11.630	9.659

* Abweichungen gegenüber der Veränderung der Bilanzpositionen in 2011 resultieren überwiegend aus Währungsumrechnungsdifferenzen.

ENTWICKLUNG DES EIGENKAPITALS

DES SAINT-GOBAIN OBERLAND KONZERNES

für die Zeit vom 1. Januar 2011 bis zum 30. Juni 2011 sowie vom 1. Januar 2012 bis zum 30. Juni 2012

in TEUR	Saint-Gobain Oberland AG									Fremdgesellschaftler			Gesamt
	Gezeichnetes Kapital	Kapital-rücklage	Gesetzliche Rücklagen	Andere Gewinn-rücklagen	Gewinn-vortrag	Konzern-ergebnis	Konzern-umrechnungs-differenzen	Kumulierte Währungs-differenzen	Summe Eigenkapital	Minder-heiten-kapital	Kumuliertes übriges Konzern-ergebnis	Summe Eigenkapital	Summe Eigenkapital
01.01.2011	26.000	44.141	249	110.919	1.695	26.957	-45.442	164.519	7.113	-135	6.978	171.497	
Konzernergebnis	-	-	-	-	-	9.084	-	9.084	-	-204	-204	8.880	
Zeitwert/-änderungen von Cashflow-Hedges	-	-	-	229	-	-	-	229	-	-	-	229	
Erfolgswirksame Realisierung von Cashflow-Hedges	-	-	-	-101	-	-	-	-101	-	-	-	-101	
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus Pensionsrückstellungen	-	-	-	115	-	-	-	115	6	-	6	121	
Währungsumrechnung	-	-	-	-	-	-	-2.292	-2.292	-36	-	-36	-2.328	
Latente Steuern auf im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	-	-	-	-61	-	-	-	-61	-1	-	-1	-62	
Dividende	-	-	-	-	-	-12.000	-	-12.000	-	-5	-5	-12.005	
Beiträge des Mutterunternehmens	-	86	-	-	-	-	-	86	-	-	-	86	
Veränderungen des Konsolidierungskreises	-	-	-	-	-	-	-	-	-85	-	-85	-85	
Umgliederung	-	-	-	14.924	33	-14.957	-	-	-140	140	-	-	
30.06.2011	26.000	44.227	249	126.025	1.728	9.084	-47.734	159.579	6.857	-204	6.653	166.232	
01.01.2012	26.000	44.369	249	128.635	1.728	19.470	-46.528	173.923	6.518	-271	6.247	180.170	
Konzernergebnis	-	-	-	-	-	5.306	-	5.306	-	-316	-316	4.990	
Zeitwert/-änderungen von Cashflow-Hedges	-	-	-	-238	-	-	-	-238	-	-	-	-238	
Erfolgswirksame Realisierung von Cashflow-Hedges	-	-	-	-176	-	-	-	-176	-	-	-	-176	
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus Pensionsrückstellungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Währungsumrechnung	-	-	-	-	-	-	1.917	1.917	80	-	80	1.997	
Latente Steuern auf im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	-	-	-	125	-	-	-	125	-	-	-	125	
Dividende	-	-	-	-	-	-23.500	-	-23.500	-	-8	-8	-23.508	
Beiträge des Mutterunternehmens	-	95	-	-	-	-	-	95	-	-	-	95	
Veränderungen des Konsolidierungskreises	-	-	-	23	-	-	-	23	-70	-	-70	-47	
Umgliederung	-	-	-	-4.206	176	4.030	-	-	-279	279	-	-	
30.06.2012	26.000	44.464	249	124.163	1.904	5.306	-44.611	157.475	6.249	-316	5.933	163.408	

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS

DES SAINT-GOBAIN OBERLAND KONZERNS ZUM 30. Juni 2012

Ausgewählte erläuternde Anhangsangaben nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) für den Konzernzwischenbericht der Periode vom 1. Januar bis 30. Juni 2012.

A. ALLGEMEINE ERLÄUTERUNGEN

Die Saint-Gobain Oberland AG ist ein selbständiges Tochterunternehmen der international tätigen Compagnie de Saint-Gobain. Die Geschäftstätigkeit des Saint-Gobain Oberland Konzerns umfasst im Kerngeschäft die Produktion und den Vertrieb von Behälterglas, das technische Geschäft betrifft die Herstellung und weltweite Distribution von Maschinen und Ausrüstungsteilen für die Behälterglasindustrie. Die Saint-Gobain Oberland Aktiengesellschaft, Oberlandstraße, 88410 Bad Wurzach, Deutschland, beschäftigt derzeit 3.371 Mitarbeiter (Vorjahr: 3.404).

Der vorliegende Konzernabschluss wurde unter Beachtung aller am Abschlussstichtag verpflichtend anzuwendender International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB), London, sowie aller für das abgelaufene Geschäftsjahr verbindlichen Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC), wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften erstellt.

Dieser verkürzte Abschluss ist im Zusammenhang mit dem Jahresabschluss 2011 und den darin enthaltenen Anhangsangaben zu sehen. Damit informiert das Unternehmen über den Geschäftsverlauf in der Unternehmensgruppe.

Der Zwischenabschluss wurde weder extern geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

B. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Es werden grundsätzlich die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie im Konzernabschluss 2011 angewandt, zusätzlich IAS 34 Zwischenberichterstattung. Außerdem werden die zum 30. Juni 2012 verpflichtenden IFRS-Änderungen und Neuregelungen im Zwischenabschluss berücksichtigt, insbesondere die Änderungen des IFRS 7 „Finanzinstrumente: Angaben“. Wie erwartet ergeben sich hieraus jedoch keine wesentlichen Auswirkungen auf diesen Konzernabschluss.

C. ANGABEN ZUR KONSOLIDIERUNG

Der Konsolidierungskreis des Saint-Gobain Oberland Konzerns umfasst am 30.06.2012 weiterhin sechs voll konsolidierte Gesellschaften.

Es wurden weitere 0,2% des Eigenkapitals von Saint-Gobain Kavminsteklo ZAO erworben, sodass hier der der Saint-Gobain Oberland AG zuzurechnende Kapitalanteil nun bei insgesamt 95,8% liegt.

D. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ UND ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

(1) Sachanlagen

Die Investitionen in Sachanlagen des ersten Halbjahres 2012 in Höhe von TEUR 17.023 liegen unter dem Vorjahresniveau von TEUR 29.336. Die größten Investitionen waren 2012 bei ZAO Kamyshinsky Steklotarny Zawod in Kamyshin, Russland.

(2) Eventualverbindlichkeiten

Sonstige vertragliche Verpflichtungen belaufen sich auf TEUR 79.761 (31.12.2011: TEUR 104.053), darin enthalten sind Verpflichtungen zum Kauf von Sachanlagen in Höhe von TEUR 23.569 (31.12.2011: TEUR 12.897).

(3) Vorräte

Die Abwertungen auf Vorräte betragen zum 30.06.2012 TEUR 11.175 (31.12.2011: TEUR 10.051).

E. SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Bis auf die GPS Glasproduktions-Service GmbH sind sämtliche Unternehmen des Saint-Gobain Oberland Konzerns in der Produktion und dem Vertrieb von Behälterglas tätig. Die wesentlichen Risiken und Chancen des Konzerns sind somit stark abhängig von den geographischen Märkten, in denen Oberland produziert und absetzt, insbesondere im Hinblick auf Wachstum sowie gesetzliche und wirtschaftliche Rahmenbedingungen. Folglich entspricht die Segmentierung gemäß IFRS 8 dem Standort der Tätigkeiten.

Unter das Segment Deutschland fallen demnach die Gesellschaften Saint-Gobain Oberland AG und GPS Glasproduktions-Service GmbH. Im Segment Russland sind die ZAO Kamyshinsky Steklotarny Zawod, Saint-Gobain Kavminsteklo ZAO und Black Sea Glass Packaging LLC enthalten. Das Segment Ukraine enthält die Gesellschaft Private JSC 'CONSUMERS-SKLO-ZORYA'. Daraus ergeben sich für den Zwischenabschluss folgende Segmentinformationen:

in TEUR	30.06.2012				
	Deutsch-land	Russland	Ukraine	Eliminierung & Anpassung	Konzern
Außenumsatz	199.581	41.095	17.481	-	258.157
Intersegmentäre Umsätze	123	-	-	-123 ¹⁾	-
Operatives Ergebnis	21.281	-6.501	-835	-145 ¹⁾	13.800
Ergebnis vor Steuern	18.433	-8.579	-875	-216 ¹⁾	8.763
Konzernergebnis	12.995	-7.038	-767	-200 ¹⁾	4.990
Vermögenswerte	504.165	197.874	52.549	-176.743 ¹⁾²⁾	577.845

in TEUR	30.06.2011 / 31.12.2011				
	Deutsch-land	Russland	Ukraine	Eliminierung & Anpassung	Konzern
Außenumsatz	191.553	35.685	19.535	-	246.773
Intersegmentäre Umsätze	267	-	216	-483 ¹⁾	-
Operatives Ergebnis	22.108	-4.453	1.448	-541 ¹⁾	18.562
Ergebnis vor Steuern	18.475	-5.267	1.426	-1.216 ¹⁾	13.418
Konzernergebnis	12.967	-4.168	1.036	-955 ¹⁾	8.880
Vermögenswerte	492.146	171.049	51.797	-168.404 ¹⁾³⁾	546.588

¹⁾ Konsolidierung.

²⁾ Saldierung Latenter Steuern (TEUR -6.465).

³⁾ Saldierung Latenter Steuern (TEUR -5.740).

F. BEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN PERSONEN

Die Geschäfte und finanziellen Beziehungen mit den verbundenen und assoziierten Unternehmen innerhalb des Saint-Gobain Konzerns werden in Summe angegeben.

in TEUR	30.06.2012	31.12.2011
Forderungen	40.298	35.087
Verbindlichkeiten	166.837	132.192

in TEUR	1. Hj. 2012	1. Hj. 2011
Erträge	5.614	4.867
Aufwendungen/Investitionen	2.252	9.422

FINANZKALENDER

Veröffentlichung Zwischenmitteilung zum 30. September 2012	06. November 2012
Veröffentlichung Geschäftsbericht 2012	Ende März 2013
Hauptversammlung	16. Mai 2013